

**Discothek Haase
Bremervörde**

**SCHLAGER
PARTY**

Die No.1 Fete
in ROW / STD / CUX!

SA. 18.02.17

www.disco-haase.de

BREMERVÖRDER Anzeiger

**Familien-
Anzeigen**

- Verlobung
- Hochzeit
- Geburt
- Danksagungen
- Grußanzeigen

Anzeiger

Ganz einfach
telefonisch oder
persönlich aufgeben.

Anzeiger Verlag GmbH
Alte Straße 73
27432 Bremervörde
© 047 61 / 97 75 - 0

WWW.ANZEIGER-VERLAG.DE

ERSCHEINT MITTWOCHS UND SONNTAGS

36. JAHRGANG · NR. 12

MITTWOCH, 8. FEBRUAR 2017



Bremervörde

Auch in diesem Jahr nahmen Schüler des Gymnasiums und den Berufsbildenden Schulen an dem Management Information Game der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde teil. Dort lernten sie, sich mit einem eigenen Produkt auf dem Markt zu behaupten.

Seite 3



Bremervörde

Ebenso vielfältig wie die Berufsauswahl präsentierte sich das Schulangebot der BBS beim Tag der offenen Tür. Zahlreiche Schüler und ihre Eltern nutzten die Gelegenheit, um sich vor Ort zu informieren und schon einen kleinen Einblick zu gewinnen.

Seite 10



Kutenholz

Mit seinem Enthusiasmus begeisterte er die anderen Mitglieder und holte die Prellball-Jugendmeisterschaft nach Kutenholz: Dirk Gerken. Nun wurde sein Einsatz bei der Jahreshauptversammlung mit der Auszeichnung „Sportler des Jahres“ gewürdigt.

Seite 11

INHALT

Notdienst.....	Seite 2
Veranstaltungen.....	Seite 4
Karneval Augustendorf.....	Seite 5
Automarkt	Seite 8
Stellenmarkt	Seite 9
Sudoku	Seite 9
Familienanzeigen	Seite 10
Auto & Verkehr	Seite 11
FruchtGenussTag by KaSa	Seite 12

POLIZEIMELDUNG

Gnarrenburg (ots). In der Nacht zum Sonntag sind unbekannte Einbrecher in die Geschäftsräume einer Fahrschule in der Seestraße eingestiegen. Dazu schlugen sie die Scheibe der Eingangstür ein. Die Eindringlinge durchsuchten das Büro und fanden dabei in einer Schublade eine Plastikbox mit etwas Bargeld. Mit dem Kleingeld und einem Aktenordner verließen sie den Tatort. Der Ordner wurde später auf einem Nachbargrundstück wiedergefunden.

DAS WETTER PRÄSENTIERT VON

Zeit für *kreative Ideen!*

DES MEDIA
DESIGN & MEDIEN

www.desmedia.de
Idee & Konzept • Print & Web • Medienservice

DONNERSTAG

Tag	Niederschlag	Wind	Nacht
-4°	10%	16 km/h	-8°
Sonnenaufgang 07:53		Sonnenuntergang 17:22	

FREITAG

Tag	Niederschlag	Wind	Nacht
-3°	90%	20 km/h	-8°
Sonnenaufgang 07:51		Sonnenuntergang 17:24	

SAMSTAG

Tag	Niederschlag	Wind	Nacht
-1°	50%	18 km/h	-3°
Sonnenaufgang 07:49		Sonnenuntergang 17:26	

Bissiger Rundumschlag Satirischer Jahresrückblick des Kabarettisten Henning Venske

VON INGRID MAHNKEN

Bremervörde. Schonungslos, scharfzüngig und unverblümt rechnete der Kabarett-Altmeister Henning Venske in seinem Jahresrückblick 2016 mit Politikern und Wirtschaftsmogulen mit „Das war's! War's das?“ ab.

Gemeinsam mit seinem langjährigen Bühnenpartner, dem virtuosen Akkordeonisten Frank Grischek sorgte er im Rahmen des Horizonte Festivals - eine Gemeinschaftsaktion des Kultur- und Heimatskreis Bremervörde, dem Verein Tandem, der Stadt und der Stiftung der Sparkasse Rotenburg-Bremervörde - im Bremervörder Ratssaal für ein volles Haus. Die Bilanz des vielseitigen Entertainers: 2016 sei ein schwieriges Jahr gewesen, das es in sich hatte und in dem viel Bestürzendes passiert sei. Für Venske die Zeit für eine schonungslose Abrechnung. Beherrschende Themen waren Krieg, Diktatur und Flüchtlingsbewegung. Die Dialektik unserer Zeit besage, so Venske, dass der Krieg gegen den Terror den Terror erst richtig in Schwung gebracht habe. Seine Bilanz: „Wir haben die Kriminalität bekämpft, die sogenannte Flüchtlingskrise und unseren Umgang damit gemeistert.“ Flugstreiks und die Profitgier der Aktionäre, „Verwahrlosungskonzern Deutsche Bahn“, oder intensiv benötigte Missionsarbeit der Kirchen im Osten „weil die da noch an Adolf Hitler glauben“, Hamburgs langlebige Lästertzunge rechnete schonungslos mit politischen und wirtschaftlichen Missständen ab. Die Maxime der scharfsinnigen Rundumschläge des 77 -Jährigen: „Ich möchte weder regieren noch regiert werden.“



Der Kabarettist Henning Venske blickte auf das vergangene Jahr zurück und nahm Politik und Wirtschaft gadenlos aufs Korn. Foto: im

Zurück zum Wertesystem deutscher Kultur wusste er von besoffenen Männergruppen bei Karnevalsveranstaltungen oder auf dem Ballermann zu berichten. Da müsse man doch Verständnis für die Asylanten aufbringen, die sich hier integrieren wollen und der deutschen Leitkultur folgten. Beim kleinsten Fehltritt erscheine „Oberhorst“ Seehofer auf der politischen Bühne, der als Erster wisse, was Flüchtlinge verbrochen hätten. Millionen Deutsche engagierten sich ehrenamtlich in Bürgerwehren. Mit Schreckschusspistolen verteidigten sie deutsches Hab und Gut. Neben dem Einsatz der „faulen Polizei“ sei die Bundeswehr zu begrüßen. Und wenn dann die Freiheit durch deutsche Soldaten am Hindukusch verteidigt werden müsse, könnten doch hilfreiche Spanier oder Italiener vor Ort einspringen. In diesem Zusammenhang emp-

fand er echtes Mitleid mit der begriffsstutzigen „Flinten Uschi“ mit der kugelsicheren Frisur. Sein Rat an die Bundesministerin für Verteidigung: Sie sollte sich ein neues Gehirn anschaffen, es müsse ja nicht groß sein, sollte ja auch nicht gleich abgestoßen werden. Die Kosten könnte dann die Kriegsgräberfürsorge übernehmen. Überhaupt sei gemeinen Führungsgruppen jedes Mittel recht, um zu beeindrucken. Vorneweg „Adolfs fiese Dumpfbacken“ (AFD). Die Partei möchte das Abendland retten. Dabei sollten sie doch trotz so geringer Denkkapazität wissen, was bei so einer Rettung herauskomme. Damit nicht genug habe auch die sächsische Pegida ihre Sehnsucht bekundet, unser Land wieder in Ordnung zu bringen. Mit Blick auf Europa, so der Satiriker, sei die EU der Freizeitpark für globale Absahner. Doch nun

sei deren oberster Planer Martin Schulz aus der EU getürmt, um im Kampf gegen Angela Merkel im Dienste der Menschen pragmatische Lösungen zu finden. Die Chefin aller „Lallbacken“ (Merkel) habe einfach nicht den Mut, einmal kräftig auf den Tisch zu hauen. Große Bedeutung käme da der Propaganda zu, um Empörung zu entfachen. Propagandaminister überschlagen sich höchst erfolgreich in Schuldzuweisungen. Journalisten hätten alle Hände voll zu tun. Einig seien sich allerdings alle, man müsse Bomben werfen, um Frieden zu schaffen. Doch so gut, wie man dieses Land schlecht machen könne, sei es denn doch nicht. Mit den Worten: „Seien sie dennoch vorsichtig auf dem Heimweg, draußen wimmelt es von Idioten“, verabschiedete sich der satirische Künstler unter Beifallstürmen der Besucher von der Bremervörder Bühne.

Theater für die ganze Familie Stadeum bietet im Frühjahr Unterhaltung für Groß und Klein

Stade (eb). Im Frühjahr bietet das Stadeum Kultur- und Tagungszentrum ein ganzes Paket an Familienveranstaltungen an, die Kinder verschiedener Altersgruppen und natürlich die Eltern und Großeltern ansprechen, sodass einem Sonntagnachmittag-Familienausflug ins Theater nichts im Weg steht.

An ein kleines und großes Publikum ab acht Jahren richtet sich Christian Bergs Familienmusical „Oliver Twist - Tu doch, was dein Herz dir sagt“, das am Sonntag, 19. Februar, um 17 Uhr im Stadeum zu erleben ist. Der beliebte Kindermusical-Autor Christian Berg hat den Stoff zu einem unterhaltsamen, aber auch berührenden Stück verarbeitet, die mitreißende Musik stammt vom bekannten Liedermacher Konstantin Wecker. Zur Abrundung des Musicalbesuchs bietet das Stadissimo nach der Veranstaltung ein Zweigänge-Menü inklusive Begrüßungsgetränk für 16,50 Euro pro Person an. Um Anmeldung unter Telefon 04142/810810 wird gebeten. Der Wochenendworkshop zu „Oliver Twist“ am Samstag, 11.

Februar und am Sonntag, 12. Februar, den zwei Absolventen der renommierten Stage School aus Hamburg durchführen, ist restlos ausverkauft.

Bereits am Sonntag, 26. März, ist Christian Berg wieder zu Gast im Stadeum, dieses Mal mit seinem Nordical „Vom Fischer und seiner Frau“. Das Musical für die ganze

Familie ist geeignet für ein Publikum ab vier Jahren und findet zur familienfreundlichen Zeit um 15 Uhr statt. Wer kennt es nicht, das bekannte Märchen vom armen Fischer Fritz, der eines Tages einen Butt fängt, bei dem es sich um einen verzauberten Prinzen handelt? Veranstalter ist der Stadter Förderkreis im Stadeum zur Förderung von Kunst und Kultur. Ein Klassiker der Kinderliteratur ist mit „Der Räuber Hotzenplotz“ am Sonntag, 7. Mai, um 15 Uhr im Stadeum zu sehen. Das Trotz-Alledem-Theater aus Bielefeld zeigt die spannende und lustige Kasperlgeschichte nach Otfried Preußler für ein Publikum ab fünf Jahren. Die kleinen und großen Zuschauer tauchen ein in die Welt von Kasperl, Seppel, der lieben Großmutter und dem gefährlichen Räuber Hotzenplotz. Für den Theaterworkshop zu „Der Räuber Hotzenplotz“ am Mittwoch, 26. April gibt es nur noch Restkarten. Karten für die Workshops und die Familienveranstaltungen sind erhältlich telefonisch unter 04141/409140, im Internet unter www.stadeum.de sowie beim Bremervörder ANZEIGER, Alte Straße 73.



„Der Räuber Hotzenplotz“ ist mittlerweile ein richtiger Klassiker. Mit immer neuen Abenteuern wird dieser aber nie langweilig. Foto: Timo Blasche